



Die CHIO-Brücke hat seit gestern Morgen ein Betonbett

Als sich der Nebel über Aachen gestern Vormittag verzogen hatte, präsentierte sich die CHIO-Brücke allen Passanten auf der Krefelder Straße zwischen Finanzzentrum und Tivoli mit frisch gegossener und geglätteter Betonfüllung. „Wir liegen gut im Zeitplan“, bestätigte Rita Klösger vom Presseamt der Stadt auf An-

frage, was auch am derzeitigen guten Wetter liege. Sollte nicht doch ein Wintereinbruch dazwischen kommen, rechnet Rita Klösger damit, dass noch vor Weihnachten die hölzerne Verschalung der Brücke abgebaut und auch die Spitze des dann 65 Meter hohen Pylons aufgesetzt werden kann. Geplant ist die Fertig-

stellung für März 2012. Von den veranschlagten Kosten von zwei Millionen Euro trägt die Stadt Aachen 1,2 Millionen, 600 000 Euro übernimmt das Land NRW, während 200 000 Euro vom Aachen-Laurensberger Rennverein (ALRV) kommen, der die Brücke daher mit dem Namen CHIO benennen darf. hr/Foto: Ralf Roeger